

Umwelt-Ehrenpreis 1. Rede

Dr. Götz Meister

Verehrtes Publikum,

es gibt Menschen, die stehen unheimlich gern im Scheinwerferlicht auf der Bühne. Und es gibt Menschen, die sorgen im Hintergrund dafür, dass überhaupt etwas existiert, worüber man auf einer Bühne sprechen kann.

Menschen, die organisieren, vermitteln, anpacken, überzeugen, Anträge schreiben, Kontakte knüpfen, Veranstaltungen vorbereiten und dabei selten die Aufmerksamkeit auf sich selbst lenken.

Unser heutiger erster Umwelt-Ehrenpreisträger gehört zweifellos zur zweiten Gruppe. Wahrscheinlich fühlt er sich dort, im Maschinenraum des Engagements, auch am allerwohlsten. Doch heute, verehrtes Publikum, ist es absolut notwendig, diesen Mann aus der zweiten Reihe ganz nach vorne zu bitten.

Denn er engagiert sich seit Jahrzehnten mit außergewöhnlicher Kontinuität und Hingabe für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in

Sachsen-Anhalt. Menschen wie Dr. Götz Meister machen den Unterschied.

Sein Wirken ist so vielseitig, dass ich bis zum Abend bräuchte, wollte ich alles aufzählen.

Besonders sichtbar wird sein Lebenswerk vor den Toren der Stadt Halle: im Schlosspark Dieskau. Wer den Park heute besucht, erlebt ein kulturhistorisches und landschaftliches Kleinod, das zahlreiche Menschen begeistert.

Doch solche Orte bleiben nicht von allein erhalten.

Sie brauchen Menschen, die ihre Bedeutung erkennen.

Menschen, die andere dafür begeistern.

Und Menschen, die bereit sind, viele Jahre ihrer Freizeit zu investieren.

Genau das hat Dr. Götz Meister getan.

Dass der Schlosspark Dieskau heute in seiner prachtvollen Form existiert, ist maßgeblich das Verdienst unseres Preisträgers. Schon in den 1990er-Jahren verfasste er eine 40-seitige Broschüre über den Erlebnispfad des Parks, für die er keinen Geringeren als Hans-Dietrich Genscher für das Vorwort gewann.

Seit jener Zeit engagiert er sich für den Erhalt und die Entwicklung des Parks. Er war sich in all den Jahren für keinen Arbeitseinsatz zu schade,

führte unzählige Male fachkundig durch den Park, warb für Fördermittel, knüpfte Netzwerke und machte den Schlosspark Dieskau weit über die Region hinaus bekannt.

Dabei ging es ihm nie allein um den Erhalt eines besonderen Ortes. Es ging ihm immer auch darum, Menschen mit Natur, Geschichte und Landschaft in Verbindung zu bringen. Dieses Anliegen zieht sich wie ein roter Faden durch sein ehrenamtliches Wirken.

Von 2008 bis 2020 organisierte er dreimal jedes Jahr in Halle eine Gesprächsreihe zum Klimawandel und brachte so Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit miteinander ins Gespräch. Als Gäste gewann er wahre Hochkaräter: Ob Koryphäen vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, die Leitung des Fraunhofer-Instituts oder einer der Chefverhandler des Bundes-Klimaschutzgesetzes: Sie alle folgten seiner Einladung nach Halle an der Saale.

Dr. Götz Meister beließ es aber nicht bei der grauen Theorie. Er baute Exkursionen in die Reihe ein, um den Menschen ganz praktisch zu zeigen, was Klimaschutz vor Ort bedeutet.

Zu einer Zeit, als das Thema noch längst nicht täglich die Schlagzeilen bestimmte, schuf er Räume für Information, Diskussion und Austausch.

Er vermittelte Wissen. Er machte komplexe Zusammenhänge verständlich. Und er zeigte immer wieder auf, dass jede und jeder Einzelne etwas zum Schutz unserer Umwelt beitragen kann.

Die Liste seiner Verdienste lässt sich mühelos fortsetzen:

Sein jahrelanges Wirken im Vorstand des Reformhauses Halle, wo er federführend die Mietverträge und damit die Existenz zahlreicher gemeinnütziger Vereine langfristig absicherte.

Sein unermüdlicher Einsatz für das Unabhängige Institut für Umweltfragen – ob beim Standdienst auf dem Halleschen Marktplatz oder als Moderator von Veranstaltungen zu komplexen Themen wie nachhaltiger Mobilität oder Rechtsradikalismus im Naturschutz.

Dr. Götz Meister war stets dort aktiv, wo Engagement gebraucht wurde – unnachgiebig, in höchstem Maße kompetent und mit der Götz-Meister-Garantie, dass beendet wird, was begonnen wurde.

Und vor allem mit dieser einen Eigenschaft: Bescheidenheit.

Dr. Götz Meister strebt nicht nach Anerkennung.

Das ist heute also nicht sein bester Tag.

Aber wahrscheinlich ist auch das ein Grund, warum so viele Menschen ihn schätzen. Er übernimmt Verantwortung, ohne sich in den Vordergrund zu drängen.

Und er zeigt seit Jahrzehnten, wie wirksam ehrenamtliches Engagement sein kann, wenn es mit Leidenschaft, Ausdauer und Überzeugung gelebt wird.

Lieber Herr Dr. Meister, mit Ihrem Wirken haben Sie Landschaften bewahrt, Wissen vermittelt, Menschen zusammengebracht und den Umweltgedanken in Sachsen-Anhalt über viele Jahre entscheidend mitgeprägt.

Für dieses außergewöhnliche, jahrzehntelange und zutiefst uneigennütziges Lebenswerk verleihen wir Ihnen heute voller Hochachtung den Umwelt-Ehrenpreis des Landes Sachsen-Anhalt – verbunden mit einem Preisgeld von 1.500 Euro.

Ich bitte Sie nun unter dem herzlichen Applaus unseres Publikums zu mir nach vorne auf die Bühne!

Herzlichen Glückwunsch!